

Wir im Vogtland

Kommunalwahlprogramm der SPD Vogtland für die Kommunalwahlen 2008

Wir bauen auf eine über 150-Jährige Tradition im Vogtland.

1863 gilt als Gründungsdatum der SPD. In Leipzig gründet sich der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein. Schon zwei Jahre später riefen der Weber Robert Müller und der Gerber Moritz Löscher im vogtländischen Reichenbach den Arbeiterbildungsverein ins Leben.

Der in Plauen geborene Rechtsanwalt Emil Otto Freytag gewinnt 1877 als erster Sozialdemokrat ein Mandat für den sächsischen Landtag.

1890 wird der aus Rautenkranz stammende Maschinenbauer Alwin Gerisch zum Vorsitzenden der SPD gewählt.

Was ist sozial und was ist gerecht?

Auch im Vogtland hat sich die Sozialdemokratie in ihrer langen Tradition immer wieder behaupten müssen, trotz Verbot und Dreiklassenwahlrecht im Königreich Sachsen, trotz Verfolgung und Tod in zwei Diktaturen.

Die SPD hat immer wieder ringen müssen um die Frage: Was ist sozial und was ist gerecht? Sie stand dabei stets für Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit.

Neue Forderungen.

Viele Forderungen der SPD von damals sind heute für uns Wirklichkeit geworden. Neue Forderungen und Ziele brauchen Mehrheiten im Parlament und bei den Wählerinnen und Wählern. Die Forderungen müssen sozial bewertet, gerecht und ausgewogen sein, denn wir bezahlen sie alle als Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Unser Selbstverständnis.

In diesem Wahlprogramm für das Vogtlandparlament, den Kreistag, formulieren wir unsere Ziele und Forderungen. Es soll die Leitlinie für unser Handeln nach dem Wahltag am 8. Juni 2008 sein.

Wir im Vogtland, wir die SPD, wollen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in Ihrer Heimat handeln.

I. In den letzten Jahren

Kostenfreie Schülerbeförderung.

Wir haben uns 10 Jahre für eine kostenfreie Schülerbeförderung eingesetzt. Erst als von Seiten des Kreiselternrates die Kostenbeteiligung an der Schülerbeförderung befürwortet wurde, kam es zu der Einführung des niedrigsten Elternbeitragsatzes.

Gegen Schulschließungen!

Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich für die Erhaltung der Schulstandorte im Vogtland eingesetzt und unterstützte die Erarbeitung und Durchsetzung verschiedener Schulkonzepte.

Erfolgreiche Zukunftspolitik.

Wir haben Wirtschaft und Tourismus in der Kommunalpolitik unterstützt. So wurde die Infrastruktur im Vogtlandkreis verbessert, weitere Gewerbeflächen wurden erschlossen.

An der Bildung eines vogtländischen Tourismusverbandes waren wir als Kreistagsfraktion maßgeblich beteiligt.

Im Zentrum der Politik:

Großes Augenmerk haben wir im Vogtland auf Angebote und

Jugend!	Förderung der Jugendarbeit gelegt.
Effiziente Strukturen!	Die SPD-Kreistagsfraktion wirkte entscheidend mit am Aufbau von effizienten Zweckverbandsstrukturen. Als Beispiele nennen wir die Sparkasse Vogtland, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Kulturräum Plauen/Vogtland.

II. Kommunalpolitik im Dialog

Das Parlament aller Vogtländer!	Der Kreistag ist das Parlament aller Vogtländerinnen und Vogtländer. Die gewählten Kreisräte entscheiden über die Grundsätze der Verwaltung und über alle Angelegenheiten des Vogtlandkreises. Die Kreisräte haben die Ausführung ihrer Beschlüsse zu überwachen und sollten bei Auftreten von Missständen für deren Beseitigung sorgen.
Personelle Unterstützung für ehrenamtliche Arbeit.	All ihre Aufgaben erfüllen die Kreisräte ehrenamtlich! Die ehrenamtliche Arbeit ist organisatorisch und personell stärker zu unterstützen. Nur so können die Kreisräte ihre Pflichten gegenüber der Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern umfassend wahrnehmen. Die organisatorischen Voraussetzungen für Sprechzeiten der Fraktionen, für die Vorbereitung der Ausschuss- und Kreistagssitzungen sowie für die Wahrnehmung der Aufsichtspflichten müssen geschaffen werden.
Mehr Transparenz und mehr Zeit für die Bürgerinnen und Bürger!	Transparenz, lebendige Debatte und Öffentlichkeitsarbeit sollen unser Handeln im Kreistag bestimmen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen erkennen können wie Politik im Vogtland gemacht wird.
Lebendiges Bürgerparlament.	Wir wollen im Vogtland ein lebendiges Bürgerparlament. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann und soll sich einmischen, einerseits über die Abgeordneten, andererseits über Anhörungen, Einwohnerversammlungen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide. Da wir die Einrichtung eines Bürgerhaushaltes für uns ein geeignetes Instrument der Mitbestimmung halten, werden wir dies prüfen.
Mitmachen, einmischen, verändern...	Wir brauchen den politischen Nachwuchs! Deswegen wollen wir ihn durch Mitbestimmungsmöglichkeiten (zum Beispiel Jugendparlamente, Jugendsprechstunden) fördern. Diese geben jungen Menschen Möglichkeiten nachzufragen und sich einzumischen.
Zentrale Verwaltung – dezentraler Service.	Die Verwaltung muss den politischen Willen des Kreistages umsetzen. Sie ist aber vor allem Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb wollen wir neben einer effektiven zentralen Verwaltung eine starke Präsenz in den Regionen. In der Gemeinde, den Außenstellen des Landratsamtes oder im Internet muss die Bürgerin bzw. der Bürger alle Angelegenheiten erledigen können (E-government).

III. Zukunft braucht solide Finanzen

Die Zuordnung der Haushaltsmittel ist nicht irgendein technischer Vorgang. Mit ihr werden die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung des Vogtlandes gesetzt.

- Finanzausgleich sichern!** Die Landkreise und die Gemeinden brauchen Planungssicherheit durch eine langfristig sichere und solide Finanzausstattung. Vor allem der gesetzliche Finanzausgleich zwischen dem Freistaat Sachsen und seinen Kommunen muss die Grundlage bilden.
Nach der Kreisgebietsreform darf das Vogtland einschließlich der Stadt Plauen keine finanziellen Nachteile erleiden.
- Finanzielle Spielräume erhalten!** Wir wollen durch sparsame und effiziente Haushaltsführung die finanziellen Spielräume auch für zukünftige Generationen sichern. Die Verschuldung darf nicht weiter ansteigen, sondern muss langfristig abgebaut werden.
- Privatisierung nicht um jeden Preis!** Privatisierung öffentlicher Einrichtungen ist kein Zaubermittel zum kurzfristigen Stopfen von Haushaltslöchern. Notwendige und sinnvolle Ausgliederungen und Privatisierungen aus dem öffentlichen Bereich sind auf Sozialverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen.
Privatisierungen von kommunalen Unternehmen und Betrieben, die der Daseinsvorsorge dienen, lehnen wir ab.
Die Zweckverbandsstrukturen, die sich bewährt haben, wie die Sparkasse Vogtland oder der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), müssen weiterhin erhalten werden.

IV. Wirtschaft stärken, Arbeit schaffen

- Wirtschaftsförderung aus einer Hand.** Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik muss die staatliche Politik unterstützen und ergänzen. Das setzt ein örtliches Klima gemeinsamer Verantwortung für eine positive Arbeitsmarktpolitik voraus.
Wirtschaftsförderung ist für uns Chefsache!

Das Vogtland muss nach außen als ein Wirtschaftsstandort auftreten. Die Wirtschaftsförderung ist zu bündeln, getrennte Strukturen sind zusammenzuführen. Sie ist materiell und personell so auszustatten, dass das Image der vogtländischen Wirtschaftsregion befördert wird.
- Regionales Bündnis für Arbeit.** Alle Instrumente der Wirtschaftsförderung sind vor allem zum Erhalt und zum Schaffen von Arbeitsplätzen einzusetzen. Dazu sind auch die Dienstleistungen der ARGE zu nutzen und die Zusammenarbeit zwischen Kommune, Wirtschaft und sozialen Trägern effektiv zu gestalten.
Wir fordern ein regionales Bündnis für Arbeit!
- Ausbildung in der Region, Fachkräfte halten!** Jede Schulabgängerin und jeder Schulabgänger sollen in der Region einen Ausbildungsplatz erhalten.
Ausbildung ist notwendig, um dem drohenden Fachkräftemangel in unserer Region vorzubeugen. Fachkräfte müssen in ihrer Heimat einen anspruchsvollen und gut bezahlten Arbeitsplatz finden können.
- Für eine Kampagne** Für die vogtländische SPD ist die Sicherung, der Ausbau und die

„Studieren im Vogtland“. Weiterentwicklung der Fach- und Hochschulstandorte im Vogtland ein wichtiger Aspekt, um der regionalen Wirtschaft hochqualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stellen zu können.

Wir unterstützen die Stadt Plauen bei ihren Bemühungen um den Ausbau der Studienakademie. Wir brauchen eine Kampagne „Studieren im Vogtland“!

Wirtschaftsfaktor:
Tourismus. Der Tourismus ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor des Vogtlandes. Die hier vorhandenen Potentiale sind zentral zu bündeln und zu vermarkten.

Die „Euregio Egrensis“ bietet auf Grund der Grenzöffnung Chancen für einen überregionalen Wirtschaftsraum. Dieser ist für Wirtschaft und Tourismus konsequent zu nutzen.

V. Familie ist dort, wo Kinder leben

Kinderfreundliches Vogtland. Sozialdemokratische Kommunalpolitik steht für familienfreundliche Städte und Gemeinden. Junge Familien sind die Zukunft des Vogtlandes. Familienfreundlichkeit muss im Vogtland erlebbar sein.

Öffnungszeiten anpassen! Das Angebot an Krippen und Kindertageseinrichtungen muss entsprechend der Nachfrage erhalten und ausgebaut werden. Krippen, Kindergärten und Horte sind nicht nur Betreuungs-, sondern auch Bildungseinrichtungen. Die SPD fordert daher, mit den Öffnungszeiten den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern stärker entgegen zukommen. Kostenfreie Kinderbetreuungseinrichtungen sind unser Ziel, um einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten, dass Frauen und Männer gleichberechtigt am Erwerbsleben teilnehmen können.

Weg mit Zugangsbeschränkungen!
! Wir lehnen jede Form von Zugangsbeschränkungen ab. Der Besuch von Kindertageseinrichtungen darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Der Besuch einer Kindertageseinrichtung bedeutet auch eine soziale Integration für Kinder. Darum ist es unser Ziel, dass jedes Kind ab dem 13. Lebensmonat einen Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Kindertagesstättenplatz hat.

Gesunde Ernährung statt pauschales Babygeld! Wichtiger als ein pauschales Babygeld, ist uns eine kostenfreie Kinderbetreuung mit gesunder Ernährung.

VI. Klare Ziele in Kultur, Schule und Sport

Frühförderung schafft Chancengleichheit! Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und Kultur. Dies beginnt mit der uneingeschränkten Möglichkeit, die vorschulische Erziehung kostenfrei in Anspruch nehmen zu können und setzt sich fort in wohnortnahen Grundschulen sowie einem attraktiven Angebot weiterführender Schulen.

Schülerbeförderung kostenfrei! Wir setzen uns dafür ein, dass Schulwege so kurz wie möglich gestaltet werden. Kostenfreie Schülerbeförderung und Lernmittelfreiheit sind für

uns zur Sicherung der Chancengleichheit in der Schule unverzichtbar. Zusätzlich anfallende Kosten müssen sozial schwächeren Familien unbürokratisch erstattet werden.

Die Schulen bedürfen einer personellen und räumlichen Ausstattung, die es ihnen erlaubt, eine umfassende Förderung unter anderem auch im musischen und sportlichen Bereich zu gewährleisten.

Kinder essen kostenlos. Gesunde Ernährung ist wichtig für die Entwicklung und Leistungsfähigkeit unserer Kinder. Dies darf nicht abhängig sein von der sozialen Lage oder dem Geldbeutel der Eltern. Daher wollen wir die kostenfreie Bereitstellung von gesundem und kindgerechtem Essen in allen Schulen.

Bildung den ganzen Tag. Die ausreichende Versorgung aller Schulen mit Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen ist eine unerlässliche Voraussetzung für optimales Lernen. Ein abwechslungsreiches und qualifiziert betreutes Ganztagsangebot wird von uns unterstützt. Hier ist die enge Kooperation mit Museen, Theatern, Bibliotheken und Vereinen auszubauen.

Wir wollen eine bessere Berufsorientierung für die Jugend im Vogtland. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und regionaler Wirtschaft wird dafür vertieft.

Ausbildung in der Region, Fachkräfte halten! Gute Ausbildungs- und Arbeitsplätze sind ein entscheidendes Kriterium für das Leben in Vogtland. Die Verwaltung und auch die kreiseigenen Betriebe müssen bei der Bereitstellung von Lehrstellen und Praktikaplätzen mit gutem Beispiel vorangehen.

Hochschulstandort Vogtland ausbauen! Neben der Sicherung der Außenstelle der Westsächsischen Hochschule Zwickau in Reichenbach, bleibt der Ausbau der staatlichen Studienakademie Plauen im Vogtland ein vordringliches Ziel der SPD. Wir unterstützen den Aufbau einer Außenstelle der Universität Pilsen. Alle öffentlichen Bildungseinrichtungen im Vogtlandkreis sollen kostenfrei sein. Langfristiges Ziel bleibt für uns die Etablierung einer Fachhochschule im Vogtland.

Kultur mit hoher Qualität. Bibliotheken und Musikschulen müssen weiterhin an allen Standorten mit hoher Qualität erhalten werden. Dem Vogtlandkreis ist nach einer Erweiterung des Kulturraumes ein ausreichendes Mitspracherecht im Kulturkonvent zu garantieren. Ein entgeltfreier Eintritt für Schulklassen in allen Museen soll obligatorisch werden.

Kultur ist Vielfalt! Für die SPD kommt es bei der Förderung von Kultur in erster Linie darauf an, eine große Breitenwirkung sicher zu stellen, sich an den Wünschen der Bevölkerung zu orientieren, Integrationsimpulse zu setzen und auch außergewöhnlicher, innovativer Kunst einen Raum zu geben.

Die Kulturförderung des Vogtlandkreises sollte daher weiter verstärkt und verbreitert werden. Ein Schwerpunkt soll dabei auf der Förderung freier Kultur liegen.

Wir wollen ein gutes Freizeitangebot für Jugendliche im ländlichen

Raum.

Sportregion Vogtland.

Vereinssport bietet Kindern und Jugendlichen mehr als nur die Möglichkeit kostengünstig Sport zu treiben. Auch Grundwerte für ein gewaltfreies Miteinander, wie Fairness, Toleranz und Teamgeist werden hier ohne Zwang vermittelt. Sport schafft Orte der Begegnung für Jung und Alt.

Wir stehen zur Sportregion Vogtland. Spitzensport und hochwertige Sportstätten sind auch für den Tourismus und als weiche Standortfaktoren von großer Bedeutung.

VII. Das Soziale im Blick behalten

Vernünftige Lebensbedingungen.

Soziale Gerechtigkeit, Lebensqualität, Selbstbestimmung und Solidarität als zentrale Ziele sozialdemokratischer Politik erfordern einen umfassenden gesellschaftspolitischen Ansatz. Sozialpolitik ist nicht als „Reparatur“ auftretender Probleme zu begreifen, sondern als ein Prozess der kontinuierlichen Sozialplanung und deren Umsetzung.

So müssen die Aufwendungen für Unterkunft den Empfängerinnen und Empfängern von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe vernünftige Lebensbedingungen ermöglichen.

Medizinische Leistungen sichern!

Der drohende Ärztemangel im Vogtland ist ein schwerwiegendes Problem. Hier müssen wir unterstützend tätig werden und Anreize für eine Niederlassung junger Ärzte schaffen. Auch die Vernetzung medizinischer Leistungen hilft bei der Überwindung des Problems.

Wir unterstützen das Gemeindegewerkschaftsprojekt „Agnes“ des Freistaates Sachsen.

Krankenhäuser bleiben in kommunaler Hand!

Wichtig sind uns der Fortbestand der kommunalen Krankenhäuser und die Sicherung der Schwerpunktversorgung.

Atmosphäre des Miteinanders der Generationen.

Wir brauchen eine Atmosphäre des Miteinanders der Generationen. Dazu gehören generationsübergreifende Wohnprojekte und auch die Unterstützung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger durch haushaltsnahe Betreuungsleistungen.

Wir fördern ein lebendiges Zusammenleben zwischen Jung und Alt. Junge Menschen brauchen die Erfahrung der älteren Generation. Das Vogtland ist eine Region, in der sich dieses Miteinander praktizieren lässt.

Barrierefreie Zugänge für behinderte Menschen.

Die Schaffung barrierefreier Zugänge für behinderte Menschen in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen ist ein wichtiges Anliegen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Interessen behinderter Menschen eine stärkere Beachtung finden und die immer noch besetehenden Barrieren abgebaut werden.

VIII. Mehr Perspektive

Raus aus der Perspektivlosigkeit für

Für junge Menschen muss Politik begreifbar und gestaltbar werden. Die SPD möchte gemeinsam mit den Jugendlichen im Vogtland Wege aus

Jugendliche!

der vermeintlichen Perspektivlosigkeit suchen.

Wir setzen uns dabei für die Förderung und Erhaltung kommunaler Jugendeinrichtungen ein. Das Angebot an Bildungseinrichtungen jeglicher Art muss erhalten und Schritt für Schritt ausgebaut werden.

Mehr Raum für junge Soziokultur!

Durch eine umfassende Beteiligung an kulturellen Projekten wollen wir neue Perspektiven für junge Menschen. Dies kann nur über jugendgerechte Motivation und Sensibilisierung für Kultur geschehen.

Deshalb fordern wir die Einrichtung soziokultureller Zentren, in denen Freizeit nicht nur für Jugendliche gestaltet, sondern auch von und mit ihnen organisiert wird. Sie bieten Raum für Vereine der Jugend- und Sozialarbeit, Jugendmedien, Cafés und vieles andere mehr.

IX. Gleiche Rechte für beide Geschlechter

Wir setzen uns für die grundgesetzlich abgesicherte Gleichberechtigung beider Geschlechter ein. Dies gilt für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Frauen und Männer müssen für gleiche Arbeit die gleiche Entlohnung erhalten. Eine geschlechts- und rollenspezifische Erziehung sollte von einem auf gleichberechtigte Teilhabe an allen Bereichen des Lebens ausgerichteten Konzept abgelöst werden.

Hierzu kann eine höhere Anzahl von Erziehern und Grundschulpädagogen maßgeblich beitragen.

Für mehr Chefinnen!

Wir unterstützen eine gezielte Förderung von Frauen für Führungsaufgaben.

Die Prinzipien und Strategien des Gender Mainstreaming sollen in Wirtschaft und Verwaltung zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frau und Mann angewendet werden.

X. Für ein weltoffenes Vogtland

Integration muss vorurteilsfrei und interkulturell sein!

Das Vogtland wird durch Menschen unterschiedlicher Herkunft kulturell, wirtschaftlich und sozial bereichert. Die SPD tritt ein für ein weltoffenes Vogtland. Sie steht für eine vorurteilsfreie, interkulturelle Integration.

Schule und Bildung sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Sie muss bei den Kindern ansetzen und auch die Erwachsenen mitnehmen.

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund schafft Chancengleichheit für die gesellschaftliche Teilhabe und verbessert unsere Position in einer globalisierten Welt.

Aktiv gegen Intoleranz, Rassismus und menschenfeindlichem Gedankengut!

Auch im Vogtland machen sich rechte Gewalt und rechte Parteien mehr und mehr breit. Diesem intoleranten, rassistischen und menschenfeindlichen Gedankengut müssen alle demokratischen Kräfte im Vogtland entgegenzutreten, denn es richtet sich gegen die Freiheit jedes Einzelnen.

Die SPD ist aktiv im Kampf gegen Rechts. Ständige Aufklärungsarbeit sowie Mitarbeit in Bündnissen und Netzwerken gegen Rechts sind und bleiben uns wichtig.

Um das weitere Eindringen antidemokratischer Anschauungen in den gesellschaftlichen Raum zu unterbinden ist Problembewusstsein und Zivilcourage gefragt.

Wir fordern einen kritischen Umgang mit jenen, die den gesellschaftlichen Raum für rechte Kräfte öffnen!

XI. Leben im Vogtland

Mit einer vorausschauenden Raum- und Siedlungspolitik verbessern wir die Lebensqualität im Vogtland.

Stärkung unserer
Gemeinden und Städte.

In den Gemeinden und Städten findet das Leben statt. Hier genießen unsere Menschen Kultur, treiben Sport, erfahren Bildung, soziale Betreuung und medizinische Versorgung. Die Kommunen sind die Zentren der Kommunikation und vor allem die Orte, in denen die Bürger und Bürgerinnen ihren Lebenserwerb verdienen. Hier wird die wirtschaftliche Kraft entwickelt, die zur nachhaltigen Sicherung unseres Lebensstandards notwendig ist.

Die Leistungsfähigkeit des Vogtlandes ist die Leistungsfähigkeit seiner Gemeinden und Städte. Wir betrachten die Förderung der Gemeinden und Städte daher als eine der wichtigsten Aufgaben unserer Politik im Vogtlandkreis. Der Entwicklung und dem Ausbau der Zentralörtlichen Funktionen gilt daher unsere besondere Aufmerksamkeit.

Die Grundzentren, Adorf, Klingenthal, Lengenfeld, Markneukirchen, Schöneck, Treuen und Weischlitz, die Mittelzentren, Städteverbund Göltzschtal, Reichenbach und Oelsnitz sowie das Oberzentrum Plauen sind in ihren Zentralen Funktionen zu stärken und weiter zu entwickeln.

Land- und Forstwirtschaft
unterstützen und fördern.

Viele Vogtländerinnen und Vogtländer fühlen sich stark mit ihrer Heimat verbunden. Natur und Kultur prägen Landschaft und Leute.

Zu ihrer Heimat, den Wäldern und langgestreckten Fluren haben die Menschen im Vogtland eine besondere Beziehung. Uns ist eine naturgestaltende Land- und Forstwirtschaft wichtig. Der Erhalt der regionalen Waldbestände erfordert den Anbau standortgerechter Baumarten.

Eine moderne Landwirtschaft wirtschaftet naturnah. Biolebensmittel aus der Region, direkt vom Erzeuger werden stärker nachgefragt.

Wir sind gegen eine Zersiedlung der Landschaft. Dörfliche Strukturen und gewachsene Innenstädte schaffen Identität mit der Gemeinde und der Stadt.

Wir fördern das Projekt Kulturlandschaft Elstertal.

Moderne und Tradition
bilden eine Einheit.

Moderne und Tradition gehören im Vogtland eng zusammen. In einer älter werdenden Gesellschaft und einer sich ändernden Arbeitswelt müssen wir die Infrastruktur anpassen, das Wohnumfeld attraktiv gestalten.

Breitbandzugang für alle!

Ein Breitbandzugang zum Internet muss flächendeckend realisiert werden.

Die von Land und Bund bereitgestellten Fördermittel und die Eigeninitiative unserer Bürgerinnen und Bürger wollen wir dabei einbeziehen.

Für die SPD hängen Lebensqualität und Tourismus auch von einer intakten Umwelt ab.

XII. Zukunftspolitik für Umwelt und Energie

Wirtschaftliches Wachstum und Umweltschutz sind keine Gegensätze. Auch im Vogtland hat dank des 100.000-Dächer-Programms und des Energieeinspeisegesetzes (EEG) die Energiewende begonnen.

Mehr Grünes statt Graues.

Wir setzen uns für eine Auflockerung des Ortsbildes durch den Erhalt von bestehenden Grünflächen sowie für den Ausbau von innerstädtischen Parkanlagen zur Erholung ein.

Der Ausbau von grünen Zonen in und um die Städte des Vogtlandes dient nicht nur der Erholung des Einzelnen, sondern trägt auch zur Verbesserung der gesamten Luftbelastung von Ballungszentren bei.

Wir unterstützen den Bau von sinnvollen Ortsumgehungsstraßen für ein verbessertes Gesamtwegeverkehrsnetz.

Sauberes Wasser.

Die Gewässerqualität muss weiter verbessert werden. Dies kann einerseits über die Renaturierung von Bach- und Flussläufen geschehen, andererseits über das geförderte Nachrüsten von Kleinkläranlagen.

Keine weiteren Steinbrüche im Vogtland!

Gesteinsabbau verursacht neben den Lärmbelastungen auch Staubemissionen in Größenordnungen.

Wir unterstützen die Forderungen der Bürgerinitiativen, keine weiteren Steinbrüche zuzulassen. Die bestehenden Brüche sind nach deren Auslauf zu renaturalisieren.

Energie ist knapp und kostbar. Nur durch den Einsatz moderner Technologien besteht die Möglichkeit auch auf lokaler Ebene zur Erreichung der Reduktionsziele beizutragen.

Wir wollen keinen Mülltourismus!

Die SPD wird darauf achten, dass die Entsorgung des Hausmülls zu möglich günstigen Preisen und ohne unnötige Belastung der Umwelt organisiert wird.

Dort wo Abfall entsteht ist man auch für seine Aufbereitung und Verwertung verantwortlich!

XIII. Verkehr mit Weitblick gestalten

Mobilität umweltfreundlich gewährleisten.

Ein Schwerpunkt sozialdemokratischen Verkehrspolitik ist das Gewährleisten der notwendigen Mobilität der Menschen. Dazu fordern wir, dass die derzeitigen Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Die vogtländische SPD unterstützt die Verkehrsbetriebe bei der

Umstellung auf effizientere, umweltfreundlichere Fahrzeuge, z. B. Erdgasbusse, und auf moderne Niederflurtechnik, welche den Fahrgästen einen bequemen Ein- und Ausstieg ermöglicht.

Ja zum Ausbau Sachsen-Franken-Magistrale!

Wir begrüßen den Ausbau der Sachsen-Franken-Magistrale, welche die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Reichenbach-Hof und einen Haltepunkt in Plauen einschließen muss.

Gebündelte Verkehrsströme, bessere Straßen!

Ziel der SPD ist die Bündelung und Lenkung der Verkehrsströme, um viel befahrene Gemeinden und Städte vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Des Weiteren muss der Zustand der vogtländischen Kreisstraßen weiter verbessert werden.

Die Belange der Fußgänger und Radfahrer sind bei der Verkehrsplanung von vornherein zu beachten. Gehwege müssen in Ordnung sein, damit auch ältere Menschen und Gehbehinderte sie gefahrlos nutzen können.

Das Radwegenetz im Vogtland ist auszubauen. Der Bau von Radwegen muss bei Straßenneubau oder -sanierung stets berücksichtigt werden.

XIV. Sicheres Vogtland

Wegfall der Grenzkontrollen ausgleichen.

Der Wegfall der Grenzkontrollen zur Tschechischen Republik ist für das Vogtland Chance und Herausforderung zugleich.

Zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger fordern wir den verstärkten Einsatz der ehrenamtlichen Sicherheitswacht in den Grenzgemeinden. Bürgerpolizisten sollen direkte Ansprechpartner für die Menschen vor Ort sein.

Die Personalstärke der sächsischen Polizei und der Bundespolizei muss vogtlandweit erhalten bleiben. Die Verhinderung von Straftaten, insbesondere die Bekämpfung der Jugendkriminalität, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Vorbeugen ist besser!

Für eine erfolgreiche Präventionsarbeit, besonders mit Kindern und Jugendlichen, ist das Zusammenwirken von Bürgern, Vereinen, kommunalen Entscheidungsträgern und der Polizei im Sinne eines umfassenden Sicherheitskonzeptes wesentliche Voraussetzung.

Wir wollen die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner im „Kriminalpräventiven Rat Vogtland“ weiter ausbauen und grenzüberschreitend ausrichten.